

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke:

Calw und Neuenbürg.

Nro. 11.

9. Feb.

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. Die Zunftversammlung der Maurer und Steinhauer des hiesigen Oberamtsbezirks wird am

Mittwoch den 23. d. M.

abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen.

- 1) die Abhör der letztgestellten Zunftrechnung vom 1. Mai 1836/39,
- 2) die Eröffnung und Vollziehung eines Regierungs-Erlasses in Betreff des Beitrags von Lehrlingen und Meistern zu Unterstützung der Handwerks-Gesellen, und

3) die Wahl der Zunftvorsteher für die Rechnungs-Periode vom 1. Juli 1842 bis 1845.

Sämmtliche Meister dieser Zunft werden deswegen aufgefordert, an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause dahier zu erscheinen.

Zur Wahl der 3 Zunftvorsteher wird die Abstimmung von wenigstens $\frac{2}{3}$ tel der stimmberechtigten Meister erfordert, die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettels geschehen, nur muß in diesem Fall der Stimmzettel noch vor dem Schluß der Wahlhandlung dem Vorsitzenden übergeben werden. Derjenige Meister, welcher ohne gültigen Grund weder mündlich, noch schriftlich abstimmt, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. belegt. Den 1. Februar 1842.

K. Oberamt.
Leypold.

Neuenbürg. Sämmtliche Ortsvorsteher welche ihre Vollzugs-Berichte über die Erledigung der Straßenbau und Feuerschanderfekte noch nicht hieher eingesendet haben, werden hiemit erinert, dieß sogleich zu thun, widrigenfalls man sie auf ihre Kosten abholen lassen mußte. Am 29. Januar 1842.

K. Oberamt.
Leypold.

Deckenpfronn. Zum öffentlichen Verkauf der Liegenschaft des hiesigen Bürgers und Bauers Peter Müßle, ist

Montag der 7. März d. J.

bestimmt, wozu die Liebhaber auf Vormittags 8 Uhr gedachten Tags auf das hiesige Rathszimmer eingeladen werden.

Die Realitäten bestehen:

- 1) in einem wohlgebauten Haus, Scheuer, sowie in einem Nebengebäude,
 - 2) 7 Mrg. 1 Brtl. 8 Rth. Aecker in 3 Zelgen,
 - 3) 2 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 12 Rth. Wiesen,
 - 4) 1 Brtl. Linden- und
 - 5) 1 Mrg. 2 Brtl. $9\frac{3}{8}$ Nadelwald.
- Den 4. Feb. 1842.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Michelt.

Neubulach. (Fruchtverkauf). Am

Montag den 14. Feb.

Morgens 9 Uhr

wird die Zehendfrucht

- 38 Scheffel Dinkel,
- 48 Scheffel Haber,
- 11 Scheffel Roggen,
- 3 Scheffel Gersten,
- 2 Scheffel Wicken,

partienweise im öffentlichen Aufstreich ver-

faust, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 4. Feb. 1842.

Stadtschuldheiß
Schultheiß.

Biefselsberg, Gerichtsbezirks Neuenbürg. K. Oberamtsgerichtlichen Auftrag zufolge, wird im Weg der Exekution aus der Ganntmasse der Gebrüder Jakob und Andreas Koller, Müller dahier, Bürger zu Effringen, am

7. März d. J.

ihre sämtliche besitzende Realitäten dahier verkauft und zwar:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Mahlmühle, 3 Mahl und 1 Berggang am Reichenbach.

Die Hälfte an einem zweistöckigen neuen Wohnhaus, mit Keller und Stallung.

Die Hälfte an einer Scheuer, mit Holz- und Wagenhütte.

Die Hälfte an einer holländischen Oelmühle, nebst Hanfreibe und Schleifmühle.

Die Hälfte an 9 Schweinställen.

Gärten, Wiesen, Bau und Mähfeld.

Die Hälfte an 22 Mrg. 3 Brtl.

Der Verkauf findet am gedachten Tag Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhauszimmer statt, auswärtige unbekanntere Kaufslustige haben sich mit oberamtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Bemerkt wird, wenn ein Kaufslustiger erscheint, zum Ankauf der ganzen Realitäten mit angenehmen Anbot, so kann am gedachten Tag das ganze Anwesen angekauft werden.

Am 31. Jan. 1842.

Gemeinderath, aus Auftrag:
Schuldheiß F a a s.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Venetianische
Bimsensteine

in großen Stücken und ganz guter Qualität, die ich aus erster Hand beziehe, und besonders billig abgeben kann, empfehle ich hiemit zu geneigter Abnahme bestens.

Georg Keppler.

Calw. Abgelegenes schönst helles Leinöl in kleinen und größeren Partien sehr billig zu haben bei

Georg Keppler.

Naisslach mit Würzbach.

(Mobilien-Versteigerungs-Anzeige).

Im Försterhause zu Naisslach, wird zur Versteigerung gebracht werden.

Donnerstag den 24. Feb.

(Matthias-Feiertag).

- 2 Kühe mit Vollmilch
- 1 fettes Schwein
- 13 Hühner
- 6 Stück gute Bienenstöcke und 30 gute Körbe ic.
- 2 Bienenstände, wovon der eine geschlossen
- 1 einspänniger Wagen
- 1 einspänniger Holzschlitten
- 1 Reiberschlitten
- 1 einspänniges Pferdgeschirr
- 1 dto. englisches
- 1 Kunstherd mit 4 Häfen ic.
- 1 Strohstuhl
- 1 Krautstande und anderes Faßgeschirr
- 1 Lattenzaun von 14 Ruthen.
- 1 Schwartenzaun von 40 Ruthen
- 10 Stück eichene Faßlager und Fahrniß aller Art.

Freitag den 25. Feb.

- ca. 12 Eimer 34 und 40r Wein
- ca. 1 Eimer Most
- ca. 24 Scheffel Barenther Haber
- ca. 6 Scheffel Roggen
- ca. 2 Scheffel Dinkel sämtlich zum Säen geeignet.
- ca. 60 Simri Kartoffeln größtentheils blau.
- ca. 150 Etr. Heu und Dohnd gut eingebracht.
- ca. 200 Bund Haber und Roggenstroh.
- ca. 8 Rlf. Holz in Buchen, Tannen und Linden.
- etwas Faßtaugen, theils beschlagenes, theils unbeschlagen.

Hiebei wird bemerkt, daß bei Gegenständen des 2. Tags theilweise auch Käufe vor der Steigerung abgeschlossen werden können, und daß auf Verlangen bei stärkerem Kauf-

Schillingen — Bedingungsweise, auf längere Zeit Borgfrist gegeben werden kann.

Calw. Von einer der ersten chemischen Fabriken in Paris habe ich eine Niederlage von Oranger, Vanille u. Pfeffermünz-Essenz und sind solche zu denselben Preisen wie in Straßburg und Stuttgart bei mir zu haben.

Besonders empfehle ich die Oranger-Essenz zu Punsch, Limonade, feinen Backwerken und namentlich zu süßen Speisen, wo sie in Conditoreien und Gasthöfen großer Städte ihres herrlichen Aromas wegen sehr begehrt ist.

In diesen wie in meinen übrigen Artikeln bittet um gütigen Zuspruch.

Heinrich Reichmann.

Calw. Es hat sich in der Nähe hiesiger Stadt ein Mattensänger mit gestutzten Ohren und Stumpfschwanz, weißen Zähnen und weißer Brust, der auf den Ruf „Bittesold“ geht, verlaufen. Der wirkliche Besitzer desselben wolle ihn gegen Unkosten-Veräufung an Schuhmacher Koller da hier abgeben.

Calw. Unterzeichneter hat sein oberes Logis sogleich oder bis Georgii zu vermieten. Rapp, Sailer.

Calw. Christian Schneider, Beck in der Ledergasse, hat sein oberes Logis bis Georgii zu vermieten.

Calw. Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, die wir während meines Geschäftsbetriebs erzeigt wurden, sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank und wage es, mich ihrer ferneren Gewogenheit zu empfehlen.

Bäckermeister Eble's Wittwe.

Calw. (Verlorenes). Letzten Samstag Abend gieng auf dem Wege vom Markte bis zum Kronprinzen eine goldene Broche mit drei kleinen Granatsteinen verloren. — Der redlich Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

Dobel. (Fahrniß-Versteigerung und Sägmühlenverkauf). Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich gestorbenen Wittwe des Jakob Bernhard Kappler, ref. Schultheißen dahier werden am

Mittwoch den 16. d. M.

im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden: Bücher, Leinwand, Kochengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr und allerlei Hausrath.

Ferner kommen am

17. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

folgende zur gedachten Verlassenschaftsmasse gehörige Sägmühlen-Antheile im Wege des öffentlichen Ausschreißs zum Verkauf:

100 Schnitt an der Zimmer-Sägmühle,

100 Schnitt an der Böhmlens Sägmühle sämmtlich auf Calmbacher Markung.

37 $\frac{1}{2}$ Schnitt an der obern Dorf-Sägmühle und

37 $\frac{1}{2}$ Schnitt an der untern Dorf-Sägmühle sämmtlich auf Höfemer Markung.

Die Liebhaber werden unter dem Bemerken eingeladen, daß sowohl die Fahrniß-Versteigerung, als auch der Verkauf der bezeichneten Sägmühlen-Antheile in Dobel in der Wohnung der Vorstorbenen vor sich gehen und daß jene je Morgens 8 Uhr ihren Anfang nehmen wird.

Am 30. Jan. 1842.

Waisengericht.

Pferdefleisch-Verzehrungsache.

Nachklang zum schwäb. Merk. v. 26. Jan.

Vereine gegen Thierquälerei sind Institute, welche der Denkart ihrer Mitglieder Ehre machen, denn diesen ist es darum zu thun, das Loos der leidenden Thierwelt zu erleichtern. Ich vermisse aber in den Statuten dieser Vereine einen Grundsatz, welcher, wenn nachdrücklich auf seine Realisirung losgearbeitet würde, das bedauerliche Schicksal einer sehr großen Anzahl von Thieren verbessern würde. Dieser Grundsatz betrifft bloß die Ueberwindung des Vor-

urtheils, daß das Pferdefleisch ungenießbar sei. Für einen Mann von Kopf und Herz wird es keine große Aufgabe seyn, sich dieses Vorurtheils zu entledigen. Zur allgemeinen Ermunterung und beziehungsweise zum Troste zeige ich hiemit an, daß mir vor einiger Zeit ein junges Pferd durch einen Unglücksfall unbrauchbar wurde und daß ich es dann niederstechen ließ. Ein Theil des Fleisches wurde von mir und meinen Kindern als Braten verzehrt, der übrige Theil wurde eingepöckelt und nach einem Vierteljahr verspeist. Einige andere Personen, die den frischen Braten versuchten, ohne zu wissen, was es für Fleisch sei, fanden großen Wohlgeschmack an dem herrlichen Kalbfleisch und verzehrten es mit großem Appetit. Wir wollen, meine werthbesten Damen und Herrn, zum Wohl des Pferdegeschlechtes dem alten Adam ein Bein brechen, wollen anfangen, einem eingewurzelten Vorurtheil muthig die Stirne zu bieten und wollen zeigen, daß wir im Stande sind, dieses Vorurtheil zu besiegen.

Vernunft ist es, was uns die Menschen adelt,
Ein zart Gefühl gibt uns erst hohen Werth.
Ein Mensch wird oft von andern sehr getadelt,
Wenn er den Schöpfer im Geschöpf verehrt;
Und doch ist's allen tief ins Herz geschrieben:
„Ihr solltet Eure Mitgeschöpfe lieben!“

Wem in der Brust ein warmes Herz noch schläget,
Wer auf die Unschuld richtet seinen Blick;
Wer von der Armuth wird bewegt,
Dem, der dem Bruder weicht das eigne Glück;
Dem, welcher für des Wohlthuns edeln Saamen
Dem gebe ich den hohen Menschennamen.

Der Mensch, dem mächtig in die Seele dringet
Das Geusen auch der niedern Kreatur,
Und dem zu ihrem Wohle es gelingt,
Zu tilgen eiser Vorurtheile Spur;
Der macht dem hohen Menschennamen Ehre,
Setzt auch, daß er nur ein Heide w. re.

Das Mitleid ist nur dann von großem Werthe,
Wenn es sich auch beweiset durch die That;
Drum hab Erbarmen mit dem armen Pferde,
Das Niemand, als die Hand des Menschen hat.
Ein heines Opfer, das wir bringen mögen,
Ist für das arme Pferd von großem Segen.

Sobald wir uns mit Ernst dazu entschließen,
Zu glauben, daß das Pferdefleisch schmackhaft sei,
Es wird der Pferde-Los sich bessern müssen,
Es werden sie von vielen Qualen frei.
Drum leget ab die alten Vorurtheile,
Es dient zu Eurem und der Pferde Heile!

Wir reichen uns die Hand zum festen Bunde,
Wir eilen freudig in den Speisesaal;
Der ganzen Welt gereiche es zur Kunde:
Heut halten wir das erste Pferdemaßl;
Da gibt es Pfefferwürste, Schinken, Braten,
Die ganze Christenheit ist eingeladen!

Zum Schlusse lade ich in aller Namen
Das liebliche Geschlecht zur Tafel ein;
Es mögen doch die schönen lieben Damen
Auch Gäste bei der Pferdemaßzeit seyn;
Und köm dann auch ein bitterer herber Bissen,
Es werden sie das Schmerzliche versüßen.
W.

Frucht-Preise in Calw,

am 5. Feb. 1842

Kernen der Scheffel.	15fl.40kr.	14fl.24kr.	12fl.36kr.
Dinkel	5fl.30kr.	—fl.—kr.	5fl.15kr.
	neuer Dinkel 5 fl. 20 kr.		
Haber	3fl.30kr.	3fl.26kr.	3fl.15kr.
Roggen das Simri	1 fl. —kr.	—fl. 58 kr.	
Berste	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	
Bohnen	1 fl. —kr.	— fl. 56 kr.	
Wicken	— fl. 40kr.	— fl. 33 kr.	
Linsen	1 fl. —kr.	— fl. —kr.	
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. —kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

23 Schfl. Kernen 14. Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

109 Schfl. Kernen 47 Schfl. Dinkel 31 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 1 Schfl. Haber

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 12kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalb

fleisch 6 kr. Hammelfleisch 4 kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 9 kr. abgezogen 8 kr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuld:

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei
in Calw.